

Bedeutsamer Kulturlandschaftsbereich Margarethenhöhe in Essen (KLB 14.17)

Stadtteil Essen-Margarethenhöhe

Schlagwörter: **Kulturlandschaftsbereich**, **Stadtteil**, **Siedlung**, **Park**

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Denkmalpflege, Raumplanung

Gemeinde(n): Essen (Nordrhein-Westfalen)

Kreis(e): Essen (Nordrhein-Westfalen)

Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Ausschnitt eines Modells der Essener Krupp-Siedlung Margarethenhöhe im Bereich des zentralen Marktplatzes mit der Konsumanstalt (Modell in der LVR-Verbundausstellung "1914 - Mitten in Europa", 2014)
Fotograf/Urheber: Franz-Josef Knöchel



Die **Margarethenhöhe** ist ein komplexes Denkmalensemble; es besteht aus dem Südwestfriedhof (1925/26, Friedhof mit Ehrenhof und baulichen Anlagen aus Backstein), dem Halbachhammer (Fachwerkhaus von 1798 mit altem Hammerwerk aus Weidenau an der Sieg 1417 stammend), dem Hülsmannhof (ehemaliger Bauer Barkhoff, Fachwerkhaus 1825), der Siedlungen Margarethenhöhe/Lehnsgrund (Gartenstadt 1909-1929 nach Plänen von G. Metzendorf im Auftrag der Margarethe-Krupp-Stiftung für Wohnungsfürsorge abschnittsweise errichtet), der **Grugahalle** (Mehrzweckhalle in Stahlbetonskelettkonstruktion, 1955-1958) und dem **Gruga-Park** (1929, Große Ruhrländische Gartenbauausstellung, 1938 erheblich erweitert, ab 1952 als hügelige Parklandschaft angelegt, mit verschiedenen Plastiken; Aussichtsturm 1928/29 von P. Portten, als Radioturm in den Formen des Neuen Bauens).

Aufgrund der erhaltenen naturräumlichen Einbindung und der differenzierten Nutzungsstrukturen ist der Bereich von besonderer Bedeutung. Der Grugaturm ist als Landmarke bedeutsam.

Spezifische Ziele und Leitbilder:

- Pflege der Siedlung in ihrer stadträumlichen Einbindung.

Aus: Landschaftsverband Westfalen-Lippe und Landschaftsverband Rheinland (Hrsg.): Kulturlandschaftlicher Fachbeitrag zur Landesplanung in Nordrhein-Westfalen. Münster, Köln. 2007

Internet

[Kulturlandschaften in NRW](#) (Abgerufen: 03.04.2018)

www.rheinische-geschichte.lvr.de : Familie Krupp, Industriellenfamilie (Text Ralf Stremmel, Essen, abgerufen 10.10.2024)

Literatur

Landschaftsverband Westfalen-Lippe; Landschaftsverband Rheinland (Hrsg.) (2007): Erhaltende Kulturlandschaftsentwicklung in Nordrhein-Westfalen. Grundlagen und Empfehlungen für die Landesplanung (Kulturlandschaftlicher Fachbeitrag zur Landesplanung in Nordrhein-Westfalen / Fachgutachten zum Kulturellen Erbe in der Landesplanung. S. 78, Münster u. Köln. Online verfügbar: www.lvr.de, [Kulturlandschaftlicher Fachbeitrag 2007](#) , abgerufen am 13.10.2025

Bedeutsamer Kulturlandschaftsbereich Margarethenhöhe in Essen (KLB 14.17)

Schlagwörter: [Kulturlandschaftsbereich](#), [Stadtteil](#), [Siedlung](#), [Park](#)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Denkmalpflege, Raumplanung

Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:25.000 (kleiner als 1:20.000)

Erfassungsmethoden: Literatursauswertung

Historischer Zeitraum: Beginn 2001

Koordinate WGS84: 51° 25 51,35 N: 6° 58 35,61 O / 51,43093°N: 6,97656°O

Koordinate UTM: 32.359.341,69 m: 5.699.689,98 m

Koordinate Gauss/Krüger: 2.567.957,56 m: 5.700.040,97 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Bedeutsamer Kulturlandschaftsbereich Margarethenhöhe in Essen (KLB 14.17)“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/A-EK-20080730-0081> (Abgerufen: 14. Januar 2026)

Copyright © LVR



RheinlandPfalz

